

Keine Ausreißer

Kreisausschuss Kämmerer mit der Entwicklung des Haushalts 2012 zufrieden – Spende für Projekt Visuelles Gedächtnis Allgäu

Oberallgäu „Die Planungen stimmen, es gibt keine Ausreißer“, sagte Reinhard Reitzner im Kreisausschuss, als er die Halbjahresbilanz des aktuellen Kreishaushalts (135 Millionen Euro) präsentierte. Von einer Gratwanderung sprach Landrat Gebhard Kaiser: Einerseits gebe es derzeit extrem zinsgünstige Darlehen, andererseits gelte es, zu sparen. Man müsse Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.

Wichtig erschien den Kreisräten die Schaffung von zwölf Tagespflegeplätzen im Seniorenzentrum Durach. Sie erkannten die Einrichtung als förderwürdig an: Im nächsten Jahr werden dafür im Kreishaushalt 110 000 Euro bereitgestellt. Das Seniorenzentrum Durach soll in den kommenden Monaten um eine Tagespflege und Betreutes Wohnen erweitert werden.

Wichtig ist den Kreisräten auch das Projekt „Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis“. Kreisrat Ludwig Streitle aus Waltenhofen hatte angeregt, Drittklässlern (wie demnächst auch in Kempfen) ein Kreis-Heimatsachbuch zur Verfügung zu stellen. Herausgeber wird der Landkreis sein. Die erste Auflage in Höhe von 1200 Stück wird über das Leader-Programm mit 17500 Euro gefördert, der Landkreis muss die gleiche Summe beisteuern. Die Kinder sollen das Buch behalten dürfen. Ab der zweiten Auflage war im Kreisausschuss von einer „Schutzgebühr“ die Rede. Kreisrat Alfons Hörmann hält solch



Landrat Gebhard Kaiser (links) freut sich über 10 000 Euro der Hörmann-Familienstiftung fürs Projekt „Visuelles Gedächtnis Allgäu“. Einen Scheck überreichte Alfons Hörmann (neben ihm). Eugen und Claudia Heimhuber (rechts) sind froh, dass ihr Fotoschatz (der in mehreren Artikeln der Allgäuer Zeitung bereits beschrieben wurde) der Nachwelt erhalten bleibt und zudem digitalisiert wird. Foto: Landratsamt

eine Gebühr „für falsch“. Er geht davon aus, dass der Druck von 5000 Büchern kaum teurer kommen würde als für 1200 und stellte für die Differenz eine finanzielle Förderung durch seine Hörmann-Familienstiftung in Aussicht.

Diese unterstützt außerdem das Projekt „Visuelles Gedächtnis Allgäu“ mit 10000 Euro. Wie mehrfach berichtet, werden rund 20000 belichtete Foto-Glasplatten der Familie Heimhuber aus Sonthofen gesichert, archiviert und digitalisiert. Sie sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Familie Heimhuber hat über vier Generationen hinweg, seit 1877, das Allgäu umfassend fotografisch dokumentiert. Das Archiv geht in den Besitz

des Landkreises Oberallgäu über und soll dort auch gelagert werden. „Wir sind froh, dass das Projekt klappt. Es wäre schade um die vielen historischen Aufnahmen gewesen“, so Eugen Heimhuber. „Fotos können vieles dokumentieren, was Worte nicht darlegen können“, sagte Alfons Hörmann. Er sprach von einem „Schatz“, der künftig im Keller des Landratsamts gelagert wird. Die Gesamtkosten des Leader geförderten Projekts belaufen sich auf 85000 Euro (42500 Euro Leaderförderung). Der Landkreis steckt 15000 Euro ins Projekt, die Stadt Sonthofen 10000, die Sparkasse Allgäu 20000, der Verein Regio Allgäu 3000 und die Hörmann-Familienstiftung 10000 Euro. (sir)